

Gold weiter auf Erholungskurs

10.10.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise erholen sich weiter von ihren gestern verzeichneten Tiefständen. Brent steigt am Morgen auf 56 USD je Barrel und notiert damit einen Dollar über dem gestrigen Tiefstand. WTI verteuert sich auf knapp 50 USD je Barrel. Auftrieb erhielten die Preise von der Meldung, wonach Saudi-Arabien seine Öllieferungen an Kunden im November um 560 Tsd. auf 7,15 Mio. Barrel pro Tag reduzieren würde. Als Referenzgröße dienen dabei die von Kunden nachgefragte Mengen, nicht die bisherigen Lieferungen. Zieht man die Exporte von September zurate, würde das Angebot um 450-500 Tsd. Barrel pro Tag steigen.

Natürlich klingt eine Kürzung um 560 Tsd. Barrel pro Tag besser als eine Ausweitung um 450-500 Tsd. Barrel pro Tag. Es ist also alles eine Frage der Perspektive oder des Marketing. In dieser Richtung war gestern auch OPEC-Generalsekretär Barkindo aktiv. Zunächst überraschte er noch mit der aus unserer Sicht realistischen Aussage, dass "außergewöhnliche Maßnahmen" notwendig seien, damit sich die Markterholung auch im nächsten Jahr fortsetzt. Normalerweise ist Barkindo dafür bekannt, die Situation am Ölmarkt besser darzustellen als sie eigentlich ist.

Derartige Äußerungen ließen dann auch nicht lange auf sich warten. Barkindo sprach davon, dass sich der Markt unterstützt durch eine robuste Nachfrage und eine weniger stark steigende Schieferölproduktion in schnellem Tempo Richtung Gleichgewicht bewege. Dass er gleichzeitig die US-Schieferölproduzenten dazu aufforderte, ihren Beitrag zur Angebotsbegrenzung zu leisten, passt allerdings nicht so recht in das optimistische Bild.

Edelmetalle

Gold setzt seine Erholungsbewegung weiter fort und steigt heute Morgen auf fast 1.290 USD je Feinunze. Hierzu trägt unter anderem der schwächere US-Dollar bei. Auch war Gold vorher offenbar überverkauft, so dass eine technische Gegenbewegung nur eine Frage der Zeit war. Zudem haben einige Schnäppchenjäger die niedrigen Preise wohl als attraktive Kaufgelegenheiten erachtet. Auch die Rückkehr der chinesischen Händler und Investoren nach der Feiertagswoche dürfte eine Rolle gespielt haben.

Daneben waren Gold-ETFs in den letzten beiden Tagen wieder gefragt: Sie verzeichneten Zuflüsse von gut sieben Tonnen. In Indien scheint die Goldnachfrage nach einer langen Durststrecke ebenfalls wieder anzuziehen. Laut Angaben von Platts notierten die Goldpreise in Indien Ende letzter Woche erstmals seit knapp drei Monaten wieder über den Weltmarktpreisen. Die stärkere indische Goldnachfrage dürfte auf den bevorstehenden Feiertag Diwali zurückzuführen sein, der nächste Woche gefeiert wird, und im Zuge dessen traditionell viel Gold verschenkt wird.

Gold sollte in den nächsten Wochen vor allem wegen der politischen Risiken auch weiter gut gefragt sein. So gibt der Regionalpräsident Kataloniens, Carles Puigdemont, heute eine Erklärung ab, in der er die Unabhängigkeit der Region von Spanien ausrufen könnte. Dies dürfte von der spanischen Regierung in Madrid nicht akzeptiert werden und wohl entschiedene Gegenmaßnahmen zur Folge haben. Fast schon erwartungsgemäß hat der Beginn der fünften Verhandlungsrunde zwischen der EU und Großbritannien über die Brexit-Modalitäten keine Fortschritte gebracht.

Industriemetalle

Nahezu isoliert von den anderen Industriemetallen ist Nickel gestern um 4% nach oben gesprungen. Zwischenzeitlich hatte es dabei die Marke von 11.000 USD je Tonne überwunden. Heute gibt der Preis allerdings bereits wieder einen Teil seiner Gewinne ab. Der Preisanstieg gestern erfolgte ohne nennenswerte Nachrichten. Daher könnten spekulative Käufe den Preis nach oben getrieben haben, nachdem sich die spekulativen Finanzinvestoren bei Nickel in den letzten Wochen spürbar zurückgezogen hatten.

Neue Daten zur Marktpositionierung werden heute von der LME veröffentlicht. Wie die LME gestern berichtete, sind die Handelsumsätze im September spürbar angezogen. Für Aluminium, Kupfer, Nickel, Zink und Blei wurden im Futures-Handel die höchsten Umsätze bislang in diesem Jahr in einem Monat registriert.

Bei Nickel wurde mit über 2,1 Mio. Kontrakten sogar das höchste Handelsvolumen überhaupt gemessen.

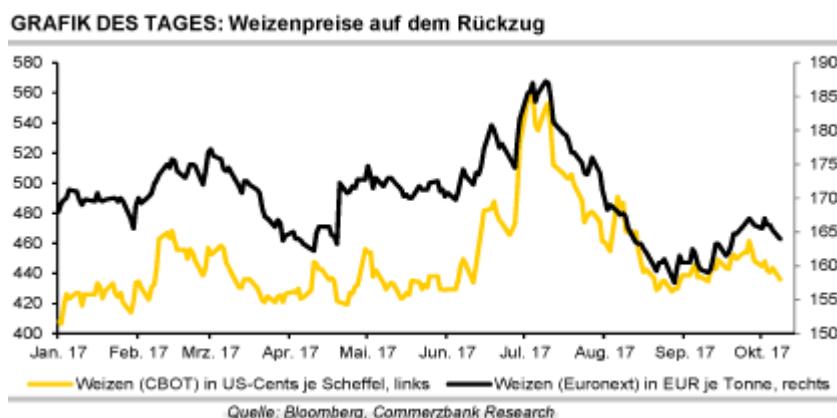
An der SHFE in Shanghai fällt der meistgehandelte Futures-Kontrakt für Betonstahl (Fälligkeit Januar) heute zeitweise um 4,5% und hat damit seine Gewinne von gestern mehr als wettgemacht. Nachrichten, wonach die Stahlproduktion im Umkreis der chinesischen Hauptstadt Peking gedrosselt wird oder bereits zurückgefahren wurde, um für den bevorstehenden Partei-tag für bessere Luft zu sorgen, spielen offenbar keine Rolle. Der fallende Stahlpreis zieht den Eisenerzpreis mit nach unten, der erstmals seit drei Monaten wieder unter 60 USD je Tonne fällt.

Agrarrohstoffe

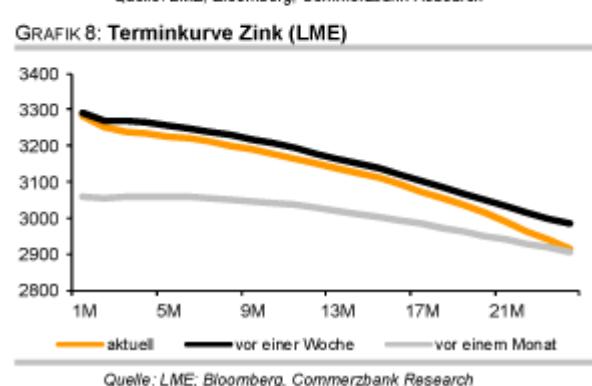
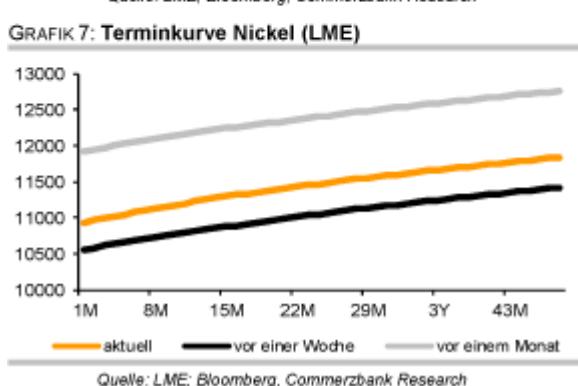
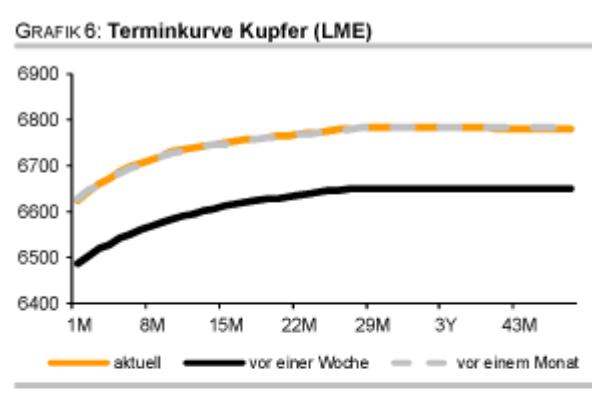
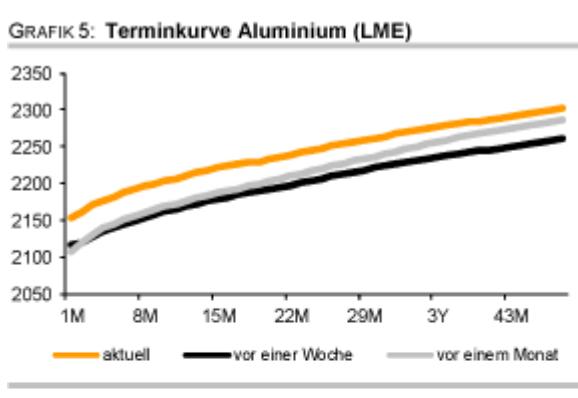
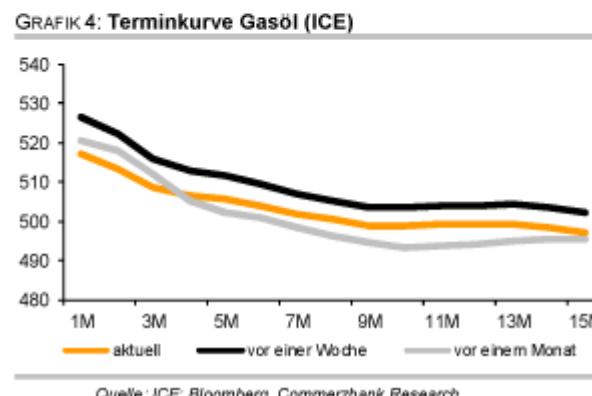
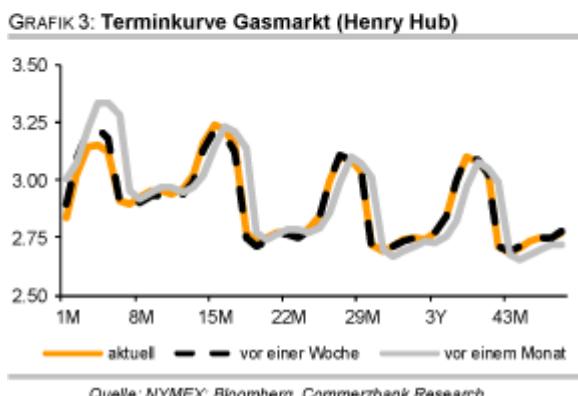
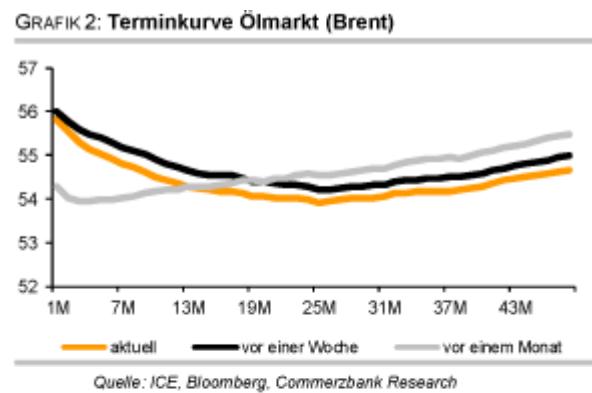
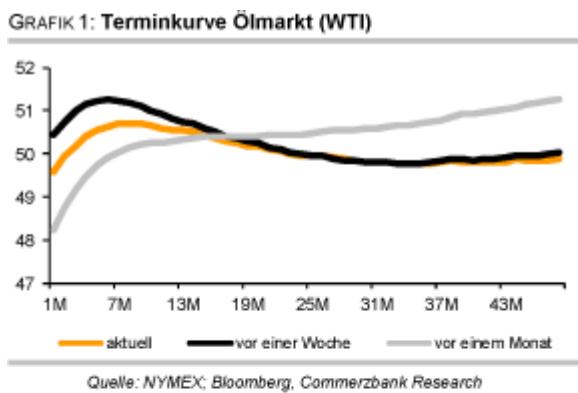
Der Weizenpreis an der CBOT ist gestern um 1,7% auf ein 4-Wochentief von 436 US-Cents je Scheffel gefallen. Preisbelastend wirkt weiterhin das reichliche globale Angebot, insbesondere die hohen Ernten aus der Schwarzwälderregion. Um mit diesem Angebot zu konkurrieren, sind niedrigere Preise notwendig. Aus diesem Grund steht auch der EU-Weizenpreis an der Euronext in Paris unter Druck. Zudem haben sich die Wetterbedingungen in den Winterweizenanbaugebieten im Mittleren Westen der USA verbessert, was die derzeit laufende Aussaat erleichtert.

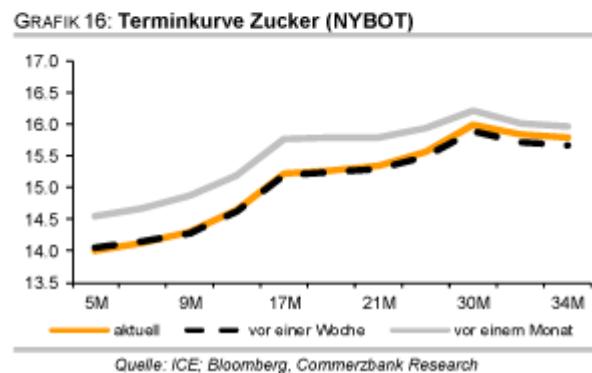
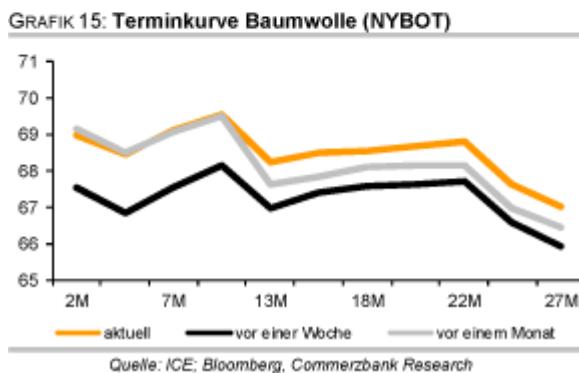
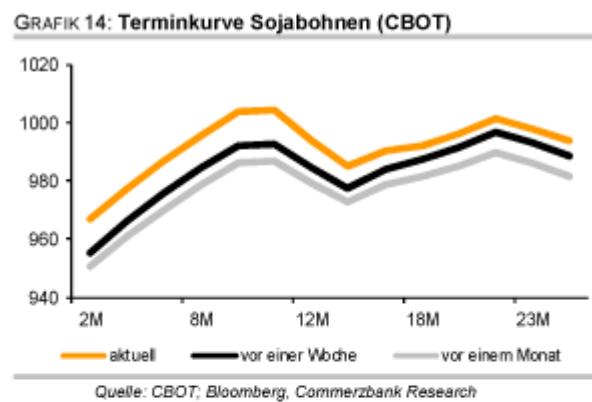
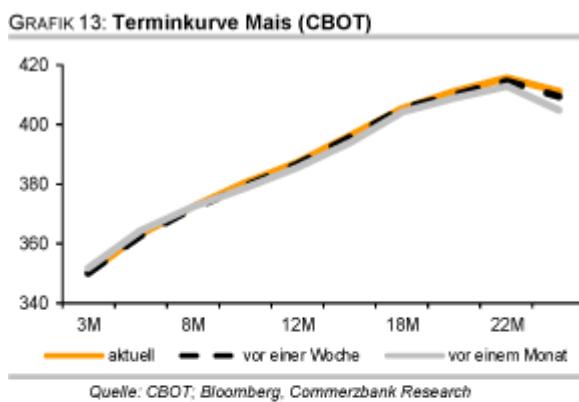
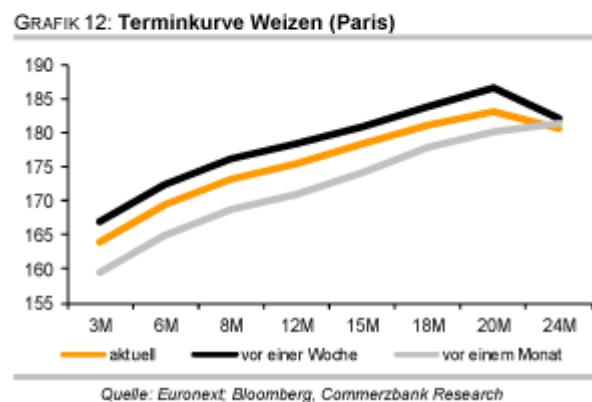
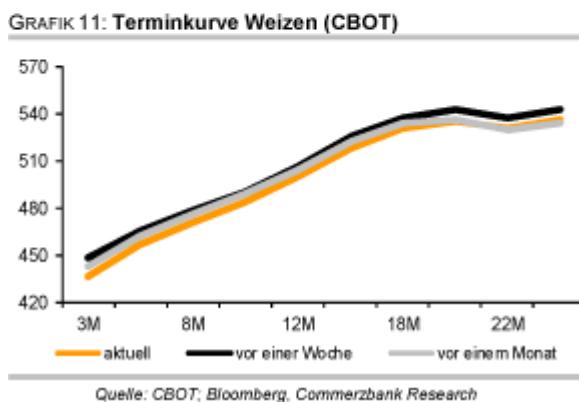
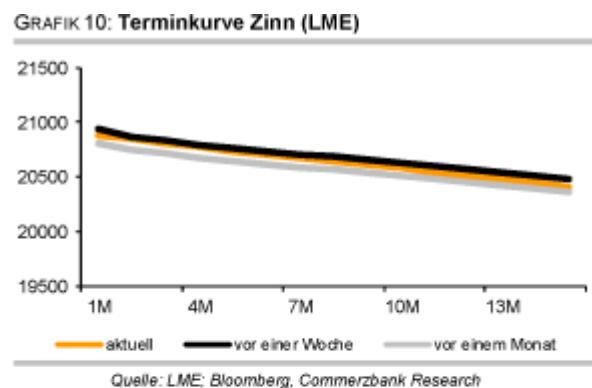
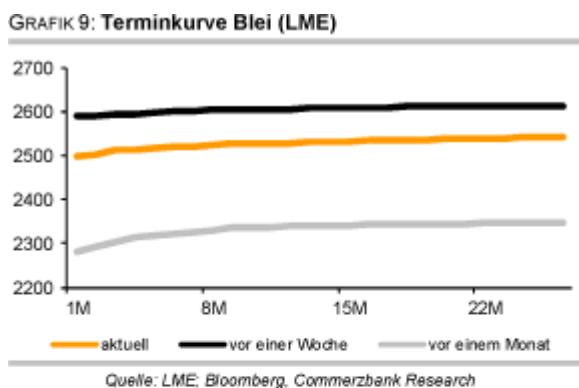
Das für Winterweizen vorteilhafte Wetter erschwert dagegen die Erntearbeiten bei Mais und Sojabohnen. Die Preise der beiden Agrarrohstoffe konnten sich zwar dem Abwärtssog von Weizen gestern nicht vollauf entziehen, gaben aber deutlich weniger nach. Bei Sojabohnen kommt als zusätzlicher preisunterstützender Faktor die anhaltende Trockenheit in einigen brasilianischen Anbaugebieten hinzu, die die dortige Aussaat behindert.

Aufgrund des gestrigen US-Feiertages veröffentlicht das US-Landwirtschaftsministerium USDA die wöchentlichen Daten zum Pflanzenzustand und Erntefortschritt in den USA erst heute. Am Donnerstag steht dann der USDA-Monatsbericht mit neuen Ernte- und Lagerbestandsschätzungen für die USA und weltweit im Kalender. Dort könnte es laut einer Reuters-Umfrage zu einer Aufwärtsrevision der Ertrags- und Erteschätzungen für Mais und Sojabohnen in den USA kommen.



Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat





Preise

Energie 1)	aktuuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	55,8	0,3%	-0,3%	3,8%	-2%
WTI	49,6	0,6%	-1,6%	4,5%	-8%
Benzin (95)	536,8	0,2%	1,2%	-7,6%	0%
Gasöl	517,0	-0,6%	-1,3%	-1,5%	4%
Diesel	511,3	-0,2%	-3,5%	-2,3%	2%
Kerosin	505,0	0,3%	0,1%	3,1%	1%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2,83	-1,0%	-1,6%	-1,5%	-24%
EUA (€/t)	6,96	-0,6%	-1,0%	-2,0%	5%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2173,5	1,0%	1,5%	3,0%	28%
Kupfer	6666	0,0%	2,7%	0,0%	21%
Blei	2512	-0,8%	-3,6%	10,2%	24%
Nickel	11015	3,9%	3,0%	-5,7%	9%
Zinn	20770	1,1%	0,2%	1,4%	-1%
Zink	3233	-0,1%	-0,7%	6,9%	26%
Edelmetalle 3)					
Gold	1283,9	0,6%	1,3%	-4,4%	12%
Gold (€/oz)	1093,7	0,5%	1,0%	-1,6%	0%
Silber	17,0	0,9%	2,6%	-5,0%	7%
Platin	916,8	0,1%	1,2%	-8,4%	2%
Palladium	931,9	0,9%	1,6%	-2,5%	37%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	164,0	-0,8%	-0,9%	2,8%	-2%
Weizen CBOT	436,0	-1,7%	-1,3%	-0,3%	8%
Mais	349,5	-0,1%	-0,1%	-2,0%	2%
Sojabohnen	966,8	-0,6%	1,3%	0,9%	2%
Baumwolle	69,0	0,2%	2,0%	-7,5%	-2%
Zucker	14,00	0,1%	-2,2%	-0,8%	-28%
Kaffee Arabica	131,0	0,7%	2,9%	0,2%	-4%
Kakao (ICE NY)	2008	-3,7%	-1,4%	3,9%	-6%
Währungen 3)					
EUR/USD	1,1740	0,1%	0,3%	-1,4%	12%

Lagerbestände

Energie*	aktuuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	464963	-	-1,3%	1,6%	-2%
Benzin	218936	-	0,8%	-4,8%	-4%
Destillate	135439	-	-1,9%	-9,2%	-17%
Ethanol	21545	-	3,9%	1,1%	5%
Rohöl Cushing	62462	-	2,5%	9,1%	1%
Erdgas	3508	-	1,2%	11,2%	-3%
Gasöl (ARA)	2549	-	-2,2%	-6,7%	-20%
Benzin (ARA)	788	-	-6,1%	-12,7%	4%
Industriemetalle**					
Aluminum LME	1242450	-0,4%	-1,3%	-6,0%	-41%
Shanghai	562911	-	3,7%	14,9%	572%
Kupfer LME	291000	-0,8%	-1,5%	36,5%	-18%
COMEX	200485	0,3%	2,2%	6,9%	184%
Shanghai	103151	-	-27,0%	-45,0%	-4%
Blei LME	154875	-0,2%	-1,7%	-5,8%	-19%
Nickel LME	384864	-0,4%	0,1%	0,0%	7%
Zinn LME	1970	0,0%	-4,8%	2,9%	-43%
Zink LME	258575	3,1%	2,1%	6,9%	-43%
Shanghai	64515	-	-4,0%	-8,4%	-59%
Edelmetalle***					
Gold	69270	0,2%	0,1%	1,1%	-1%
Silber	656463	0,0%	0,5%	-0,2%	-2%
Platin	2423	0,0%	0,3%	-0,3%	6%
Palladium	1579	0,0%	0,2%	0,8%	-23%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/63469-Gold-weiter-auf-Erholungskurs.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).